

NEUE STRASSENVERKEHRSGESETZE: RECHTSFAHRGEBOT AUSGEWEITET



Ernst Bühler* erklärt, was sich ab 1.1.2016 in Sachen Strassenverkehrsrecht ändert.

Der Artikel 7 der VRV (Verkehrsregelnverordnung) wird ganz aufgehoben. Was ändert sich dadurch für uns Verkehrsteilnehmer? In Artikel 7 wurde uns erlaubt, unter Berücksich-

tigung verschiedener Faktoren vom Rechtsfahrgebot abzuweichen! So durften wir bis jetzt in Ausnahmefällen Linkskurven «schneiden».

Art. 7 Abs. 1 lautete bis jetzt: «Der Fahrzeugführer muss rechts fahren. Er kann (...) in Linkskurven von dieser Regel abweichen, wenn die Strecke übersichtlich ist und weder der Gegenverkehr noch nachfolgende Fahrzeuge behindert werden.»

Die Begründung aus Bern für die Streichung des Artikels 7 aus der VRV lautet: «Das (...) Rechtsfahrgebot ergibt sich aus dem SVG (Art. 34 Abs. 1). Die (...) Ausnahmeregelung ist demnach auch aus Sicherheitsüberlegungen eher kontraproduktiv.»

Was heisst das jetzt für den interes-

sierten Verkehrsteilnehmer? Auch in Linkskurven muss ich mich an das Rechtsfahrgebot halten und darf diese, auch wenn ich keinen Gegenverkehr habe, nicht mehr schneiden. Ich muss in meiner Fahrbahnhälfte bleiben!

In der nächsten Ausgabe: Abstand hinter Blaulichtfahrzeugen.

Ernst Bühler

*Ernst Bühler aus Buttisholz LU ist Motorrad- und Autofahrlehrer bei www.buehler-fahrschule.ch. Ebenfalls ist er VSR-geprüfter Instruktor für Motorrad- und PW-Fahrer sicherheitskurse. Er betreibt gemeinsam mit einem Partner die Firma www.training-reisen.ch für Töfffahrer.

Fragen in Sachen Verkehrsregeln oder das Motorradfahren allgemein betreffend per E-Mail an brigitte.burri@mosport.ch oder per Post an:

Moto Sport Schweiz, Brigitte Burri, Buckhauserstrasse 24, 8048 Zürich



www.training-reisen.ch | info@training-reisen.ch



Der Motobot ist lernfähig und soll in einem Jahr schneller als jeder Mensch Töff fahren können.

DER ROBO-BIKER VON YAMAHA

Im Film «Zurück in die Zukunft 2» wird Marty McFly mit einer Zeitmaschine von 1985 ins Jahr 2015 katapultiert (konkret ist es der 21. Oktober 2015). Viele der von den Filmproduzenten vorhergesagten futuristischen Annehmlichkeiten sind nicht Wirklichkeit geworden. Was auch heute noch wie Science-Fiction anmutet, hat Yamaha dafür nun an der 44. Tokyo Motor Show präsentiert: einen menschenähnlichen Roboter, der Töff fährt – den «Motobot Ver. 1». Motobot kann lenken, die vordere und hintere Bremse bedienen, beschleunigen und die Kupplung und Schaltung benutzen – und zwar auf einem unveränderten Serientöff. Derzeit ist er aber noch etwas wacklig unterwegs und braucht Stützräder. Bis Ende des Jahres soll er Kurven und Slalom sowie mit bis zu

100 km/h geradeaus fahren können. Bis 2017 soll der Roboter bereits auf Rennstrecken mit bis zu 200 km/h fahren und Fähigkeiten entwickeln, welche diejenigen eines menschlichen Fahrers übertreffen. Dies soll möglich sein, indem Motobot ein künstliches Lernvermögen bekommt: Mit jeder Runde auf der Rennstrecke soll er die Ideallinie verbessern und die Limits des Motorrads besser ausreizen. Ziel ist, das Know-how und die technologischen Grundlagen, die im Laufe dieses Prozesses aufgebaut werden, in die Entwicklung moderner Fahrersicherheits- und Assistenzsysteme einfließen zu lassen und sie in die aktuelle Modellpalette zu integrieren. Uns interessiert vor allem eines: Wann ist Motobot schnell genug, um Valentino Rossi zu schlagen? *hp*

WENN ES BLINKT STATT «ANLASSERT»



Verwechslungsgefahr: Wenns blinkt statt startet, hat man mit dem Daumen den Anlasserknopf verfehlt und stattdessen den Warnblinker eingeschaltet.

Früh am Morgen, noch ist es dunkel, sattle ich die Tracer, um damit zur Arbeit zu fahren. Nicht mein Lieblingswetter. Der Asphalt glänzt vom nächtlichen Sturmregen, die gleissenden Lichter der entgegenkommenden Autos blenden, Tausende Herbstblätter liegen trostlos auf der Strasse, auf der Hulftegg wabert der Nebel. So richtig ideal ist es nicht, einen fremden Töff zu fahren. Rolf hat mir Modus B aktiviert, so sei die Tracer am ringsten zu fahren bei solchen Verhältnissen. So röndle ich verhalten über die kurvenreichen, nassen Stra-

ssen und freue mich auf die Tour nach Feierabend. Perfektes Timing: Genau zum Dienstschluss lugt die Sonne etwas hervor. Ich freue mich ob der tiefen Sitzbank, betätige den vermeintlichen Startknopf, doch statt den Motor zum Leben zu erwecken, gehen die Warnblinker los. Dass der KILLSCHALTER auch ein KIPPSCHALTER zum Starten ist, erwartete ich nicht. Das Display kann ich jetzt bei Tageslicht perfekt ablesen. Aber was mir die vielen Zahlen und Hieroglyphen sagen wollen, bleibt mir ohne Blick ins Handbüchli ein Rätsel. *gö*